

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 77: Schwierige Zeiten für Elia

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf mrjugendarbeit.com verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.
© 2022 Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiterinnen und Jugendleiter mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch, junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn die Jugendlichen jeweils eine Bibel zur Hand haben. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 77: Schwierige Zeiten für Elia

Icebreaker – Bibel-Rallye! (5 Minuten)

Das ist ein Klassiker! Gib jedem Jugendlichen eine Bibel und frage dann: »Wer von euch findet diese Bibelverse am schnellsten?«. Dann gib ihnen eine beliebige Bibelstelle zu finden. Die schnellste Person ist diejenige, die sie zuerst vorliest (nicht diejenige, die sagt »Ich hab's«). Wenn jemand anfängt zu lesen, müssen alle anderen still sein (Du kannst entweder einige Beispiele finden, die zum Thema passen, oder einfach zufällig wählen).

Diskussion (4 Minuten)

Paul Martin, der Autor dieser Andachtsreihe schreibt: Als ich jünger war, gingen wir oft zu einer christlichen Bibel- und Anbetungsveranstaltung namens *Spring Harvest*. Als Jugendliche gingen wir einige Jahre lang dorthin, und wir kamen immer voller Begeisterung zurück, mit neuen Liedern, die wir im Auto auf dem Heimweg gehört hatten.

Am Sonntag war Gottesdienst und wir freuten uns alle, einander wiederzusehen, bis der Organist zu spielen begann. Wir hatten uns an den besten Bands erfreut und waren herumgesprungen und hatten geklatscht, aber in der Kirche war es etwas anders. Es dauerte lange, bis sie die neuen Lieder lernten und sogar eine Band hatten, manchmal durften wir Schlagzeug spielen. Als wir zurück in der Schule waren, machten sich einige unserer Freunde über uns lustig. Es dauerte nicht lange, bis das Hochgefühl des Events wieder verblasste und unser Enthusiasmus verflogen schien.

F – Habt ihr schon einmal nach einem solchen Event ein Tief erlebt? Z. B. nach einem Jugendevent wie *Soul Survivor* [Füge ein Beispiel ein, das für deine Teens relevant ist.]? (Diskutiert)

F – Was trägt wohl zu diesem Tiefpunkt bei? (Diskutiert)

F – Gibt es irgendetwas, das uns in dieser Zeit helfen kann, nahe bei Gott zu bleiben? (Diskutiert)

Einleitung (5 Minuten)

Letzte Woche hatte Elia ein unglaubliches Erlebnis: Er hatte eine große Auseinandersetzung mit den Propheten des Baal. Gott gewann, indem er eine unglaubliche Feuer-Show ablieferte. Gott bewies nicht nur, dass er allmächtig ist, sondern bestätigte auch, dass alles, was Elia den Menschen über Gott erzählt hatte, wahr war. Elia hatte danach bestimmt auch so ein Hochgefühl. Mal sehen, wie es weitergeht.

Teaching (30 Minuten)

LEST 1. Könige 18,41-46; 19,1-21

F – Die Sache mit dem Feuer ist also vorbei, und die Propheten Baals wurden für ihre bösen Taten getötet. Warum haben es jetzt auf einmal alle so eilig? (Weil es bald anfängt zu regnen.)

F – In England sind wir an verschiedene Arten von Regen gewöhnt. Welche Art von Regen erwarten wir in dieser Geschichte? (Ein wahrer Wolkenbruch. In einer Dürrezeit trocknen die Flüsse aus. Dann fällt so viel Regen, dass er den Berg hinunter ins Flusstal fließt und wie eine Flutwelle die trockene Flussrinne hinabrauscht und alles, was im Weg ist, mitreißt.)

F – Wer war in Jesreel? (Isebel)

F – Wie muss sich Ahab auf dem Rückweg gefühlt haben, als er vom Regen getränkt wurde? (Mehr als nur ein bisschen enttäuscht. Baal war besiegt, Gott hatte gezeigt, dass er real ist, und die Hungersnot war zu Ende. Und das alles an einem einzigen Tag.)

F – Lest Kapitel 19 Vers 1. Wer hat nach Ahabs Meinung die Sache mit dem Feuer gemacht? (Es heißt »alles, was Elia getan hatte«. Obwohl Elia zu Gott gebetet hatte und Gott ihm geantwortet hatte, glaubt er anscheinend, dass es irgendein Zauber von Elia war.)

F – Wohin ging Elia zuerst? (Siehe 18,46. Nach Jesreel, wo Isebel war.)

F – Warum war es so wichtig, dass Elia vor Ahab nach Jesreel kam? (Jesreel war die Stadt, in der König Ahab und Königin Isebel regierten. Es kann sein, dass Gott wollte, dass Elia zuerst dort ankam, um die neue Richtung anzugeben, nachdem Baal besiegt worden war.)

F – Wie fühlt sich Elia wohl zu diesem Zeitpunkt? (Er fühlt sich gut, als würde sich alles zum Guten wenden. Er hatte wahrscheinlich erwartet, dass Isebel kampflös aufgibt oder einfach geht.)

F – Was tut Isebel als Nächstes? (Sie schickt einen Boten zu Elia, um ihm mitzuteilen, dass sie ihn in den nächsten 24 Stunden töten würde.)

F – Wenn Isebel Elia töten wollte, warum hat sie dann nicht einfach einen Auftragskiller geschickt, anstatt Elia eine Nachricht zukommen zu lassen, dass sie ihn töten würde? (Sie wollte Elia wohl durch Einschüchterung Angst einjagen und ihn vertreiben, um ihn in Verruf zu bringen. Wenn er geblieben wäre, hätte das Volk ihn verehrt, und Jesreel wäre nicht groß genug gewesen für Elia *und* Isebel.)

F – Dies ist ein Schlüsselmoment für Elia. Was könnte Gutes passieren, wenn Elia in Jesreel bleibt? (Wenn er bleibt, könnten Ahab und Isebel ihre Macht verlieren und ein guter König könnte an ihre Stelle treten.)

Elijah bekommt es also mit der Angst zu tun und haut ab. Ihr könnt euch vielleicht in Elia hineinversetzen. Manchmal, wenn wir uns Gott wirklich nahe fühlen, haben wir das Gefühl, wir könnten es für ihn mit der ganzen Welt aufnehmen (besonders bei Jugendevents wie *Soul Survivor* etc.). Wir haben das Gefühl, dass wir unseren Freunden von unserem Sommer erzählen können, oder dass wir in der Schule starke Statements über das Christsein machen können, oder dass wir das Selbstvertrauen haben, gegen den Strom zu schwimmen. Aber dann kann es sehr leicht passieren, dass wir unser Vertrauen verlieren. Etwas geschieht, das uns einschüchtert oder uns das Gefühl gibt, dass wir in einer bestimmten Situation klein und machtlos sind.

F – Welche Dinge könnten auf euch zukommen, wenn ihr nach Hause kommt? (Überlegt euch Szenarien.)

Im Nachhinein ärgern wir uns vielleicht über uns selbst und denken: »Hätte ich doch nur dies getan oder jenes gesagt«. Aber lasst euch ermutigen, dasselbe passierte auch Elia.

F – Jetzt, so kurz nach dieser beeindruckenden Gotteserfahrung, hat Elia Angst. Was hat Elia wohl falsch gemacht? (Er ließ sich in die Situation hineinziehen. Es ist sehr einfach, die Perspektive zu verlieren, wenn wir unter Druck gesetzt werden. Elia nahm an, dass Isebel nach der Sache mit dem Feuer aufgegeben hätte, und er war schockiert, dass sie ihre Einstellung nicht verändert hatte.)

1) Er ging fälschlicherweise davon aus, dass er auf keinen Widerstand mehr stoßen würde.

2) Er hatte vergessen, wer Gott ist – er ist allmächtig und hat die Kontrolle über das Geschehen.

3) Er hatte vergessen, wozu er berufen war.

F – Wo ging er hin, und sollte er dorthin gehen? (Eine Höhle. Nein, er sollte nicht in einer Höhle enden, Gott sagte ihm, er solle den Weg zurückgehen, den er gekommen war.)

F – Hätte Elia etwas anders machen können, das ihn vom Weglaufen abgehalten hätte?

Elia bekam Angst, dass Gott sich nicht um ihn kümmern würde. Er verlor den Blick dafür, was seine Aufgabe war. Er glaubte, er sei der einzige von Gottes Propheten, der noch übrig war, doch Obadja hatte ihm zuvor erzählt, dass er 100 Propheten in einer Höhle versteckt hatte, um sie in Sicherheit zu bringen. Es ist leicht, Angst zu bekommen, wenn eine Situation eintritt, die wir nicht kontrollieren können. Das Beste, was wir tun können, ist, zu Gott zu gehen und ihm zu danken, dass er da ist. Wenn wir Gott dafür danken, dass er sich um uns kümmert, dass er für unsere Bedürfnisse sorgt und dass er für das Ergebnis verantwortlich ist, erinnert uns das daran, auf wessen Seite wir stehen und wer sich um uns kümmert. Elia dachte, er sei ein toter Mann. Er hatte aufgehört, Gott für seine Bedürfnisse zu vertrauen. Er hatte vergessen, dass Gott noch da war und einen Plan für ihn hatte.

F – Elia versteckte sich nun in einer Höhle. Wo hätte Gott Elia gebraucht?

(In Jesreel. Er hatte das Volk Israel gerade zu Gott zurückgeführt, und nun brauchten sie einen starken Anführer, um diese Revolution durchzuziehen.)

F – Wo war Gott? (In der Stille)

F – Wenn Gott in der Stille war, wer hat dann den Wind, das Erdbeben und das Feuer verursacht?

(Gott ist der Gott der mächtigen Zeichen und auch der Stille, in der nichts zu geschehen scheint. Wenn wir uns zu sehr auf das eine oder das andere verlassen, können wir am Ende enttäuscht werden. Aber lasst euch niemals durch eine Enttäuschung von Gott wegziehen.)

F – Was glaubst du, was Gott hier getan hat? (Er brachte Elia zu sich zurück.

Er gab ihm eine frische Perspektive und zeigte ihm seine Liebe.)

Zusammenfassung (2 Minuten)

Manchmal können Menschen unseren Glauben erschüttern und uns aus dem Konzept bringen. Etwas kann uns überrumpeln und dazu führen, dass wir uns vor negativen Konsequenzen fürchten. In solchen Momenten müssen wir besonders wachsam sein. Wenn wir auf unsere eigenen Fähigkeiten vertrauen, werden wir der Angst und den Sorgen nachgeben und unser Vertrauen in Gott verlieren. Die mutigen Menschen in der Bibel vertrauten nicht auf ihre eigenen Fähigkeiten, sondern auf die von Gott.

Meistens verließ sich Elia darauf, dass Gott ihn zu einer Antwort inspirieren würde. Es ist besser, sich darauf zu verlassen, dass Gott uns die richtigen Worte gibt, als zu denken, dass wir selbst darauf kommen müssen. Er kann uns Weisheit in den Sinn geben, gerade dann, wenn wir sie am meisten brauchen.

Elia war überrumpelt worden. Manchmal können wir überrascht werden, wenn wir von einem Jugendevent zurückkehren und in der Schule oder wo auch immer wieder auf unsere Freundinnen, Freunde oder Personen treffen, die uns gegenüber feindlich gesinnt sind. Manchmal sind wir genauso ratlos wie Elia und fühlen uns als Versager, nur Stunden nachdem wir Gottes

Herrlichkeit erlebt haben. Wir sind nur Menschen und auch Elia, dieser mächtige Mann Gottes, hat Fehler gemacht.

Doch Gott stellte ihn wieder auf die Beine. Die Herausforderung war immer noch da. Gott wollte, dass Elia wieder aufsteht und sich der Herausforderung stellt, im Wissen, dass Gott voll hinter ihm steht.

Gebet (solange es dauert)

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **mrjugendarbeit.com**.